



BBU-Pressemitteilung
16.02.2019

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

BBU: Bundesrat fehlt Konsequenz gegen Nuklearexporte – Mahnwache begrüßt Sonntag Umweltminister Lies – Demo am 9.3. in Ahaus

(Bonn / Berlin / Lingen / Ahaus, 16.02.2019) Nach Auffassung des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) ist weiterer Druck aus den Reihen der Bevölkerung notwendig, damit die brisanten Nuklear-Brennstoffexporte aus den Uranfabriken Gronau und Lingen endlich gestoppt werden. Den Beschluss des Bundesrates zu den Uranfabriken vom Freitag (15. Februar 2019) bezeichnet das Gronauer BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz als „inkonsequent und halbherzig“. Buchholz kritisiert, dass die Bundespolitik rund 8 Jahre nach der Atomkatastrophe in Fukushima noch immer weitgehend tatenlos zusieht, wie in den umstrittenen Uranfabriken in Gronau und Lingen Uran für den internationalen Markt verarbeitet wird; dabei fällt auch Atommüll an.

In seinem Beschluss vom Freitag „bittet“ (!) der Bundesrat „die Bundesregierung, unverzüglich zu prüfen, wie der Export deutscher Kernbrennstoffe in gefährdete grenznahe Anlagen rechtssicher verhindert werden kann.“

<https://www.bundesrat.de/DE/plenum/bundesrat-kompakt/bundesrat-kompakt-node.html>

(TOP 61). Dieser Beschluss geht laut BBU-Vorstandsmitglied Buchholz zwar in die richtige Richtung, grundlegend betont Buchholz aber, „dass die Länder NRW und Niedersachsen schon eigenverantwortlich die grenznahen Uranfabriken in Gronau und Lingen stilllegen lassen könnten, um den Schutz der Bevölkerung zu sichern. Mit zitterigen Bitten an die Bundesregierung kommen die Länder nicht weiter, konsequentes Handeln ist geboten“.

Mahnwache begrüßt Sonntag (17.02.) Umweltminister Lies

Um besonders der Forderung nach sofortiger Stilllegung der Brennelementefabrik in Lingen, die nach einem Brand im Dezember zwei Monate außer Betrieb war, Nachdruck zu

verleihen, hat der Arbeitskreis Umwelt (AKU) Schüttorf spontan am Freitag eine Mahnwache für Sonntag (17.02.2019) ab 13.30 Uhr in Schüttorf vor dem „Kunstwerk“, Ohner Straße 12, angemeldet. In einer Mitteilung des AKU Schüttorf heißt es dazu: „Grund ist der Besuch von Umweltminister Lies am Sonntag in Schüttorf bei einer Veranstaltung der örtlichen SPD. Minister Lies hat es bislang leider immer noch nicht für nötig gehalten, in irgendeiner Form auf unseren umfassenden Fragenkatalog zum Brand bei Framatome zu antworten. Es kann und darf einfach nicht sein, dass sich die zuständige Atomaufsicht in Niedersachsen nach solch einem schwerwiegenden Vorfall, wie dem Brand in der Brennelementefabrik, nicht den Fragen von besorgten Bürgern stellt! Herr Lies hätte sich unseren Fragen bei einer Öffentlichkeitsveranstaltung vor der Genehmigung zur Wiederinbetriebnahme stellen können und müssen. Das hat der Minister nicht für nötig gehalten und aus diesem Grund werden wir ihn mit einer Mahnwache begrüßen und ihn auf der Straße zur Rede stellen!!!“ Mehr dazu unter <https://www.facebook.com/AKU.Schuetdorf>

Nach dem Brand hat sich auch der BBU in einem Schreiben an Minister Lies für die endgültige Stilllegung der Lingener Brennelementefabrik ausgesprochen. Auch dieses Schreiben blieb bisher unbeantwortet. <https://bbu-online.de/presseerklaerungen/prmitteilungen/PR%202019/28.011.19.pdf>

Überregionale Anti-Atomkraft-Demonstration am 9. März in Ahaus

Schon jetzt weist der BBU darauf hin, dass am 9. März 2019, zwei Tage vor dem 8. Jahrestag der Fukushima-Katastrophe, in Ahaus (NRW) eine große überregionale Anti-Atomkraft-Demonstration stattfinden wird. Sie richtet sich gegen weitere Castor-Atommülltransporte nach Ahaus sowie gegen alle AKW und Atomfabriken und beginnt um 12 Uhr am Bahnhof in Ahaus. Ausführliche Informationen zur Demonstration unter <https://atommuell-protest.de>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.